

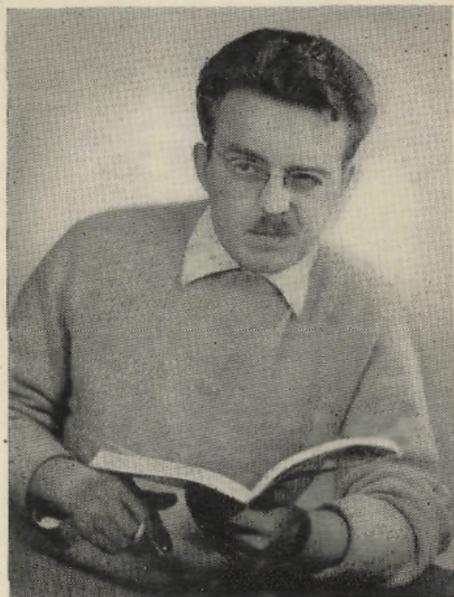
57
die Reihe

ARNO
REINFRANK

Fleischlicher
Erlaß

GEDICHTE





Als Poet glaubt man manches Mal, man hätte etwas Realistisches zuwege gebracht, das der Leser, der über den Stand der Dinge Bescheid weiß, verstehen wird.

Aber die Leute sagen oft, neue Gedichte seien unverständliches Zeug für sie. Wie bringt man bloß Realismus in seine Lyrik?

Da ist die Sache mit einem wissenschaftlichen Weltbild. Die Wissenschaftler entwickeln ständig Neues, so daß man nicht hinterherhinken möchte.

Aber was weiß ich, wenn ich an der Bettlampe knipse, über atomar erzeugten Kraftstrom? Ich muß erst einen Bericht über seine Herstellung lesen, bevor ich sage: Aha.

Ein Gedicht kann eine Auswahl von Tatsachen und Gedanken enthalten, die dem Leser nicht vertraut sind. Fängt er zu deuteln an, kommt oft lächerlicher Unsinn dabei heraus. Etwas Realistisches ist jedoch nie völlig unsinnig, sobald man es verstanden hat.

Ich habe deshalb zehn meiner Gedichte Entstehungsberichte beigegeben. Sie werden, so hoffe ich, dadurch aus dem Himmelreich der Pegasus-Sage auf den Fußboden heruntergeholt, auf dem wir uns alle treffen.

A. R.

ARNO REINFRANK

Fleischlicher Erlaß

GEDICHTE

Herrn Konstantin Fedin
in Erinnerung seines freundlichen Buchgabe
vom 12. VII. 61. mit herzlichen Grüßen gewidmet!
Arno Reinfank,
374 Köln/Rh., dt. VII. 61.



AUFBAU-VERLAG BERLIN

1961